

erixx

GDL unterbreitet Einigungsvorschläge

Bedingt durch die Corona-Krise sind alle formellen Tarifverhandlungen ausgesetzt. Das gilt auch für die Verhandlungen zum Haustarifvertrag für erixx. Da aber wichtige Regelungen vereinbart werden müssen, hat die Tarifkommission der GDL einen Einigungsvorschlag für alle offenen Punkte erarbeitet und heute dem Arbeitgeber vorgelegt.

Neben Neuregelungen, beispielsweise zur Befristung von Arbeitsverträgen, zum Krankengeldzuschuss oder zum besonderen Rechtsschutz für Arbeitnehmer, wenn sie durch Dritte geschädigt wurden, geht es vor allem ums Geld.

Die derzeit noch wirksamen sogenannten Anbindungen auf einem Prozentsatz unterhalb der Vergütung des Konzern-Rahmentarifvertrags für das Zugpersonal sollen Schritt für Schritt abgeschafft werden. Dazu zeigte sich der Arbeitgeber grundsätzlich verhandlungsbereit. Die GDL hat nun vorgeschlagen, beginnend ab 1. Juli 2020 die Anbindungen zu erhöhen. Ab dem Jahr 2023 sollen 100 Prozent für alle GDL-Mitglieder erreicht sein. Außerdem soll die betriebliche Arbeitszeit ab 2024 um eine Wochenstunde auf durchschnittlich 38 Stunden pro Woche abgesenkt werden.

Die Wünsche der Arbeitgeberseite, bestimmte tarifliche Regelungen für Arbeitnehmer zu verschlechtern, hat die Tarifkommission abgelehnt.

Die Arbeitgeberseite hat nun einen angemessenen Zeitraum, um die Vorschläge der GDL zu bewerten und das weitere Vorgehen abzustimmen.